

1200 Jahre



Lissigheim



**Im Festzelt
und im Gasthaus Lamm**

**Die vorzüglichen Biere
der**

Fürstlichen Schloßbrauerei

Bronnbach-Tauber

**Seit 1670 Braustätte
gepflegten Bieres**

Festschrift

**aus Anlaß des Heimatfestes
1200 Jahre Ulfingheim
vom 16. bis 18. Juli 1966**

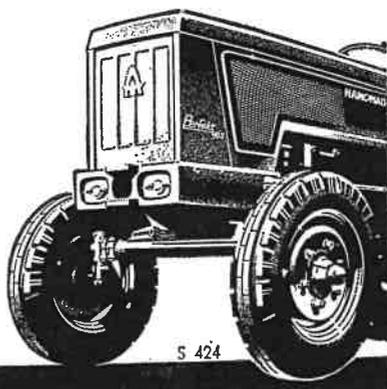
PERFEKT . . .

in der Leistung
in der Form
in der Technik
in der Vielseitigkeit

So sind alle Schlepper von HANOMAG. Der 25 PS Perfekt 300, der 32 PS Perfekt 400, der 40 PS Granit 500, der 50 PS Brillant und der 75 PS Robust 800. Rufen Sie an oder schreiben Sie uns.

HANOMAG

PERFEKT 300
PERFEKT 400



Anton Ballweg



Hanomag-Vertragshändler
Ersatzteillager
Kundendienst

6981 Hundheim

Telefon Kulsheim 371



*
Preis DM 15980,—. Echte 3 Tonnen Nutzlast, 4 m lange Pritschen, 11,6 l/100 km Normverbrauch. Probefahrt jederzeit! Kommen Sie bitte zu uns! Wir beraten Sie gern.

HANOMAG

Anton Ballweg

**Hanomag-Vertragshändler
Ersatzteillager
Kundendienst**

6981 Hundheim

Telefon Kulsheim 371



Schirmherr

**Kurt Georg Kiefinger,
Ministerpräsident
von Baden-Württemberg**

Den Bürgern der Gemeinde Uissigheim, die in diesen Tagen das 1200-jährige Bestehen ihrer Gemeinde festlich begehen, übermittle ich die herzlichsten Grüße und Glückwünsche der Landesregierung.

Bei einem solchen Festtag erscheint für ein Gemeinwesen, das von den Problemen der Gegenwart voll in Anspruch genommen ist, ein Rückblick auf seine Vergangenheit wohl angebracht. 800 Jahre liegt die erste urkundliche Erwähnung der Gemeinde zurück, jedoch haben neuere Ausgrabungen ein weit höheres Alter der Siedlung erwiesen. Wenn wir uns mit berechtigtem Stolz an diese lange Geschichte der Gemeinde erinnern, dann sollten wir auch die redliche Arbeit und den Bürgersinn früherer Generationen nicht vergessen, welche die Geschehnisse der Gemeinde in frohen und schwierigen Tagen begleitet haben. Möge die Feier des 1200-jährigen Bestehens bei den Bürgern Uissigheims die Heimatverbundenheit und Mitverantwortung stärken, deren ein freies Gemeinwesen zur Entfaltung seiner Kräfte und Fähigkeiten bedarf.

K. G. Kiefinger

Schirmherr



**Dr. Dr. Karl Fürst zu Löwenstein-
Wertheim=Rosenberg
in Bronnbach**

Das sogenannte Patronatsrecht, d. h. das Recht, dem Bischof vorzuschlagen, welchen der Bewerber um eine freigewordene Pfarrstelle er ernennen möge, steht meiner Familie für die Pfarrei Uissigheim erst seit 1803 zu, d. h. seit der Aufhebung der Abtei Bronnbach. Das ist keine lange Zeit, in der Geschichte einer so alten Pfarrei. Zudem ist dieses sogenannte Präsentationsrecht kaum noch mehr als eine Formalität, denn bei dem allgemeinen Priestermangel wird selten mehr als einer sich bewerben. Daß der H. H. Pfarrer Uihlein, für den noch mein lieber Vater am 22. Februar 1951 eine solche Präsentations-Urkunde unterzeichnete – dies dennoch als Anlaß nahm, mich zum Uissigheimer Jubiläums- und Heimatfest einzuladen, sehe ich als eine Ehre an und ich wünsche den Feiern einen gesegneten und frohen Verlauf! Da das Fest zeitlich mit dem 81. Deutschen Katholikentag in Bamberg zusammenfallen wird, muß ich mich mit diesem schriftlichen Glückwunsch begnügen, der aber von Herzen kommt.

Karl Fürst Löwenstein

Die Bergkapelle von Uiffenheim

*Wandrer schritt in Frühlingstagen,
durch der Tauber grünes Tal.
Und er sah ein Kirchlein ragen,
auf den Höhn im Morgenstrahl.*

*Hell ein Glöcklein klang hernieder,
von des steilen Berges Hang.
Und er lauscht und lauschte wieder,
jenes Glöckleins Silberklang.*

*Droben bot sich seinen Blicken,
eine Welt in Wundern bald:
Überflutet von Entzücken,
schaut er weit den Spessartwald – – –*

*Leuchtend winken Mainlands Höhen,
freundlich grüßt der Tauber Strand – – –
Hab dich nie so groß gesehen,
du mein herrlich Frankenland.*

*Um des Kirchleins graue Mauern,
wehte kühl der Morgenwind.
Und er trat mit heil'gem Schauern,
durch die kleine Tür geschwind.*

*Kurze Schatten wob die Sonne,
als er schied vom stillen Ort.
Tief im Herzen Heimatwonne,
in der Brust ein göttlich Wort.*

*Land, wo trotzend Sturm und Wehen,
Christi Blumen sproßten aus.
Hehr und schön wird dich ersehen,
wer dich schaut – vom Gotteshaus.*

Wilh. Aug. Berberich



Grüßwort des Landrates

Unsere Dörfer werden wesentlich durch den Gemeinschaftsgeist der Bürger, die Besinnung auf die sittlichen Werte eines bäuerlichen Erbes aber auch durch die Aufgeschlossenheit für den gegenwärtigen Wandlungsprozeß geprägt. In der Bürgerschaft Uissigheims sind diese Eigenschaften in einer guten Mischung vereint. Den Einwohnern der Gemeinde darf bestätigt werden, daß sie die Zeichen der Zeit erkannt haben. Wenn durch den weiteren Zusammenhalt der Bürger das tatkräftige Bemühen der verantwortlichen Kräfte der Gemeinde mitgetragen wird, dann werden die vielfältigen noch bevorstehenden Aufgaben bald gelöst werden können.

Allen Einwohnern der Gemeinde wünsche ich zum 1200-jährigen Jubiläum das lebendige Gefühl der engen Zusammengehörigkeit, denn nur so wird die Gemeinde auch Heimat. In der Heimat aber liegen die Wurzeln unserer Kraft. Mögen alle, die von nah und fern während der Jubiläumstage hier weilen oder wieder in ihre Geburtsheimat zurückkommen, den Eindruck mitnehmen, daß in unseren Dörfern noch ein fester Selbstgestaltungswillen und eine gesunde Lebenskraft vorhanden ist. Glück auf, für die fernere Zukunft.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Lied' or similar, written in a cursive style.



Grußwort des Gemeindepfarrers

Das Jubiläum einer Gemeinde schaut immer in die Vergangenheit, ohne daß wir die Forderungen der Gegenwart und die Vorschau auf die Zukunft vernachlässigen müssen. Die Treue gegenüber der Überlieferung ist die Seele der Heimatpflege und der heimatlichen Gesinnung. Auch die Kirche war immer ein Hort und eine Hüterin nicht nur der religiösen Wahrheiten, sondern auch der menschlichen Werte in Sitte und Brauchtum. Seitdem die Franken unsere schöne Heimat besiedelt haben, gehörten unsere Vorfahren durch die Jahrhunderte dem christlichen Glauben an und rühmte man ihnen eine ausgezeichnete Liebe und Treue zur Kirche nach. Selbst die Landschaft ist von christlichem Geist geprägt: überall in Feld und Flur, an Wegen und Straßen, in Berg und Tal haben unsere Vorfahren die religiösen Zeichen des Kreuzes und der Bildstöcke aufgerichtet. Die Geschichte der Gemeinde ist auf das innigste verwoben mit der Geschichte der Pfarrei; gläubige Menschen haben das Schicksal des Dorfes gestaltet. Darum nimmt auch die Pfarrei freudigen Anteil an den Jubeltagen der Gemeinde und heißt alle Gäste von nah und fern und besonders alle, die Uissigheim ihre angestammte liebe Heimat nennen, von Herzen willkommen.

Wenn wir auch heute weiter gekommen sind als unsere Vorfahren in der Beherrschung und Umgestaltung der Erde, in der technischen Vervollkommnung unserer Arbeit, bleibt doch der Erfolg ganz und gar in Gottes Hand, an dessen Segen zu jeder Zeit alles gelegen ist. Jeder Schritt und Tritt durch Raum und Zeit soll ein Übergang sein zu Gott und damit zur wahren Heimat, wie der Sinnspruch auf einer Brücke unserer Heimat es sagt: Alles ist Übergang zur Heimat hin! Darum soll die Kirche, das älteste Baudenkmal unserer Vergangenheit, die Seele der Heimat bleiben.

O. Winkler, Pf.



Grüßwort des Bürgermeisters

Mit Dankbarkeit und Stolz können wir auf das in den vergangenen Jahrhunderten von unseren Vorahnen Geleistete zurückblicken. Wir hoffen, das Gute der geschichtlichen Tradition bewahrt zu haben, und somit Fundament und Baustoff für Gegenwart und Zukunft in unseren Händen zu halten.

An uns, den Bürgern der Gemeinde, wird es liegen, daraus das Beste zu machen. Möge Gottes Hand die stete Aufwärtsentwicklung unserer Heimatgemeinde auch weiterhin segnen.

Die Tage des 1200-jährigen Jubelfestes werden sicher in allen das Heimatbewußtsein stärken, darüberhinaus die Liebe und Treue zur angestandenen Heimat neu entfachen.

Möge dieses Heimatfest für alle zu Stunden der Freude und des Frohsens, aber auch der Besinnung und der Einkehr werden.

Der große historische Festzug, der mit seinen vielen Gruppen und Festwagen den Bogen von der frühesten Geschichte über die Jahrhunderte hinweg bis zur Gegenwart spannt, wird für alle Festbesucher ein großes Erlebnis und Höhepunkt des Festes sein.

Als Bürgermeister der Gemeinde heiße ich Sie aus nah und fern von Herzen in unserem so festlich geschmückten Dorf willkommen. Ich wünsche Ihnen frohe Festtage, die Sie noch sehr lange in guter Erinnerung behalten mögen.

Haap Jem.

Der Festausschuß



Vordere Reihe (v. l. n. r.): Bürgermeister Haag, Pfarrer Uihlein, Oberlehrer Lauf, Ratsschreiber Winkler; hintere Reihe: Josef Ritz, Heiner Stemmler, Linus Kaufmann, Alois Neugebauer, Stefan Hautzinger, Philipp Arnold, Willibald Hübner, Günter Hübner, Josef Burger, Rudolf Kaufmann, Alois Knebel, Alfred Krug.



Zur Geschichte des Frankendorfes Uiffigheim

von Oberlehrer Lauf

Ohne Zweifel ist Uissigheim eine alte Frankensiedlung. Eine wohl-
abgerundete Gemarkung und ein auf „-heim“ ausklingender Orts-
name lassen diesen Schluß zu. So konnte es nur eine Frage der Zeit
sein, die historische Bestätigung für diese Annahme durch das Frei-
legen eines Frankenfriedhofes zu erhalten. 1943 fand man beim An-
legen einer Rübenmiete die ersten beiden Gräber. Bei den Nach-
grabungen im Sommer 1964 im Gewann „Elf Morgen“ wurde ein
ganzer Reihengräberfriedhof freigelegt. Mit der Masse der Gräber
ist er ins 6. bis 7. Jahrhundert zu datieren, also in die Zeit der Koloni-
sation unserer Gegend durch die Franken. Ferner wurde ein Brand-
grab aus dem 4. Jahrhundert entdeckt und Funde, die zum Teil ins
1., z. T. ins 3. Jahrtausend v. Chr. zurückreichen, gemacht. Die letzte-
ren Funde müssen jedoch im Zusammenhang der Besiedlung der
Gegend gesehen werden. Auf die Ortsbesiedlung haben sie wohl
kaum Bezug. Es ist aber mit Sicherheit anzunehmen, daß auch die
Nachbarorte auf der „Höhe“ Frankensiedlungen aus der Koloni-
sationszeit sind. Gerade in der Umgebung finden wir eine Häufung
von „-heim-Orten“, wie nirgendwo sonst im Kreis: Hundheim, Küls-
heim, Uissigheim, Eiersheim.

Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes verdanken wir einem
Schutzbrief des Kaisers Friedrich Barbarossa. Im Juni 1165 sichert er
den Besitz des Klosters Bronnbach im Dorfe durch sein kaiserliches
Wort. In vielen Flecken und Dörfern in der Nähe, aber auch recht
weit entfernt, besaß das Kloster damals Güter, so auch in „Ussicheim“.
Die Glanzzeit der Staufenkaiser, wie das Mittelalter überhaupt, war
auch die Zeit des Rittertums. Das ortsansässige Adelsgeschlecht der
Herren von Uissigheim läßt sich von 1178 bis 1546 nachweisen. Die-

ses Adelsgeschlecht verzweigte sich in viele Linien. So nennen sich einige neben der Ortsbezeichnung „von Uissigheim“ etwa „genannt von Rannenberg“, andere „von Rosenberg“, „von Rineck“, „von Grumbach“, „von Talheim“. Die markantesten Vertreter waren Adelheid von Uissigheim, Priorin des Klosters Gerlachsheim, Paul von Uissigheim, Deutschordensmeister zu Nürnberg, und Martin von Uissigheim, Domprobst zu Würzburg.

Der Besitz der Uissigheimer Herren war nicht bloß auf das Dorf beschränkt. In vielen näheren und weiteren Ortschaften besaßen sie Feldgüter, Wald, Weinberge, Leibeigene und Rechte an Zinsen, Gülten, Hühnern und Gerichten. Auch ihr Besitz im Dorfe ist groß. Sie haben hier ein „adeliges Freygut und Schloß“. Dieses Schloß wurde im Dreißigjährigen Krieg 1644 zerstört. Einziger Überrest ist höchstwahrscheinlich der heutige Kirchturm, der der einstige Bergfried war. Er paßt in seiner Mächtigkeit und seinen Proportionen weder zur heutigen, noch zu früheren Kirchen. Auch lassen seine Bauelemente den Schluß auf die Entstehung im 12. Jahrhundert zu, und das einstige Schloß, das nördlich, westlich und östlich dieses Turmes lag.

Die Güter der Uissigheimer gehen über einige Stationen schließlich an die Herren von Dalberg und Ingelheim, die zu Gamburg saßen, und das Hofgut zuletzt an Privatleute verkauften.

Im Dreißigjährigen Krieg hausten die Schweden im Dorfe. Im Winter 1644 zerstörten sie nicht bloß das Schloß, sondern rissen das Pfarrhaus und einige Höfe hier ab, um vor allem Brennholz zu bekommen. Es ist gut denkbar, daß in jenem Schreckenswinter die Uissigheimer in der „Bettelmannsküche“ Zuflucht fanden. Altehrwürdige Zeugen der Uissigheimer Geschichte sind – neben den beiden Grabplatten der Ritter Eberhard und Arnold von Uissigheim in der Pfarrkirche – die zahlreichen Bildstöcke auf der Gemarkung. Sie erzählen uns vom frommen Sinn unserer Vorfahren. Der älteste Bildstock, das sog. Schnitzheppenbild, ist von 1515. Es steht in der Nähe des heutigen Sportplatzes. Aus dem gleichen Jahrhundert sind die Bildstöcke am Haus Hübner (1572), am alten Hochhäuser Weg (1573), am Weiherweg (1589) und am Rübenrain (1590). Frommer Sinn und lebendiger Glaube sprechen auch aus Kreuz, Kreuzweg und Kapelle auf dem Stahlberg. Dieser 378 Meter hohe Kalkhügel, eine Restüberlagerung des Muschelkalks auf dem oberen Buntsandstein, ist ein Ausflugsziel für Wanderer aus nah und fern. Einen prächtigen Weitblick hat man von hier: über das Taubertal mit dem Kloster Bronnbach hinweg, sieht man weit in den Spessart hinein; hinter der Geländemulde, in der Kulsheim versteckt liegt, erblickt man Steinbach und Wertheim; tauberaufwärts grüßen die Gamburg, Niklashausen und Höhefeld; am Horizont erkennt man mit bloßem Auge sogar Kist bei Würzburg.

Die schlichte Kapelle, die 1870/71 erbaut wurde, lädt zu stiller Einkehr und Besinnung ein. Sie wurde vom größten Sohn der Gemeinde, dem Dichter und Lehrer Wilhelm August Berberich, der 1905 den ersten katholischen Lehrerverein Badens gründete, besungen:

„Wandrer schritt in Frühlingstagen
durch der Tauber grünes Tal,
und er sah ein Kirchlein ragen,
auf der Höh im Morgenstrahl!“

Auf der 1116 Hektar großen Gemarkung arbeiteten seit eh und je die Bauern, bestellten im altherwürdigen Anbausystem der Dreifelderwirtschaft ihre Äcker, um Nahrung zu schaffen für Mensch und Tier. Gerade diese Dreifelderwirtschaft war bis zur Flurbereinigung 1964/65 in ihren Anbauzelgen noch großartig erhalten und deutlich zu erkennen. – Lebten im Dorf von einst nur Bauern und dem Bauern dienende Berufe, so finden wir heute hier auch Vertreter anderer Berufssparten. Viele kleinere Betriebe gaben die Bewirtschaftung der Felder auf, so daß wir auch zahlreiche Pendler im Dorfe wohnen haben. –

Daß auch die heutige Generation – wie die Gliederkette unserer Ahnen vorher – gestützt auf guten Bürgersinn und eine kluge Gemeindepolitik, große Aufgaben angepackt und bewältigt hat, beweisen die vielen, vielen Veränderungen im Dorfe, die jedem Festbesucher auffallen werden. Einige seien hier genannt: Wasserleitungsbau, Schulhausbau, Kanalisation, Sportplatzbau, Ausbau der Ortsstraßen und nicht zuletzt die geglückte Restauration des Gotteshauses.

Zu wünschen bleibt, daß die Aufwärtsentwicklung der Gemeinde in Frieden und Freiheit und mit dem Segen Gottes zur Zufriedenheit aller weiter gedeihen möge.

H. Lauf, vvr.



Hochbau
Tiefbau
Stahlbetonbau
Straßenbau
Transportbeton

Störzer KG

6969 Höpfingen

Telefon Hardheim

305-306

Herstellung neuzeitlicher
Straßenbeläge

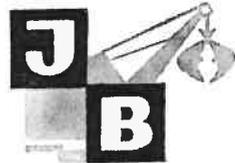
Alfons Ballweg



Berufskleiderfabrik
Külsheim
Telefon 249

Josef Brandel KG Tauberbischofsheim

Stammbergweg 4 - Telefon: 466



**Bauunternehmung,
Schotterwerk,
Raupen- und Baggerbetrieb**

Lieferung von Schotter aller Körnungen
Ausführung aller Hoch- und Tiefbauarbeiten
Verleihung von Baumaschinen und Spezialgeräten

... und immer richtig angezogen

durch das
Bekleidungshaus

Adelmann

Külsheim, Tel. 292

Damen-, Herren und Kinderbekleidung
Stets große Auswahl in allen Abteilungen



Faust-Biere

aus der

Löwenbrauerei Wiltenberg

Immer ein Genuß!

Niederlage in Wiffigheim:
Erhard Herold, Veitsgasse 42



Erhard Heußlein

**Hoch-, Tief-, Beton-
Stahlbetonbau**

Külsheim

Telefon: 262 und 322

Brot- und Feinbäckerei
Walter Seubert, Külsheim
Hauptstraße 36
Telefon 336
Das Haus guter Backwaren



Damen- und Herrensalon

Rudolf Anders

Külsheim

Hauptstraße 26

Haarpflege und Parfümerie



Fahrschule Gärtner, Külsheim, Tel. Hardheim 379

Unterricht Montag und Mittwoch, 19.30 Uhr

Fränkische Warenvermittlung

Dahl&Geier GmbH

Hochhausen/Tauber, Telefon 393

**Lagerhaus für Getreide aller Art/Grünkern/Kartoffeln
Mehl/Futter- und Bindemittel/Sämereien/Brennstoffe**

Heimatfest

1200 Jahre Geschichte Uissigheim
vom 16. bis 18. Juli 1966

Schirmherrschaft: Ministerpräsident Dr. Kurt Georg Kiesinger,
Stuttgart, und Dr. Dr. Karl Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg
in Bronnbach

Festprogramm

Samstag, den 16. Juli 1966:

- 8.00 Uhr: Gottesdienst für alle Gefallenen und Verstorbenen der Gemeinde
- 9.00 Uhr: Einweihung des neu errichteten Kriegerdenkmals unter Mitwirkung der örtlichen Vereine
- 14.00 Uhr: Enthüllung einer Gedenktafel am Geburtshaus Wilhelm August Berberich, Dichter, Lehrer und Gründer des ersten katholischen Lehrerverbandes Baden.
Gedenkrede: Rektor Herbert Roth, Karlsruhe,
Vorsitzender des Landesbezirksverbandes Nordbaden des VKLD
- 18.00 Uhr: Platzkonzert: „The US AR EUR Band“, Musikkorps des Hauptquartiers des amerikanischen Heeres in Europa;
Besetzung: 45 Mann, Leitung: Chief Warrant Officer Byron, L. Smith
- 20.00 Uhr: Festbankett im Festzelt mit Begrüßungen und Ansprachen unter Mitwirkung der örtlichen Vereine
Festansprache: Oberlehrer Helmuth Lauf
Nach dem Festakt Tanz- und Unterhaltungsmusik des amerikanischen Musikkorps

Sonntag, den 17. Juli 1966:

- 7.00 Uhr: Frühmesse
- 9.00 Uhr: Festgottesdienst: Missa brevis von Pellegrini, ausgeführt von Chor und Posaunen des Studienheims St. Michael Tauberbischofsheim (70 Mitwirkende)
Leitung: Kirchenmusiklehrer Waldemar Bohner
Festpredigt: Pater Leo Hauk, SAC
- 11.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen der geladenen Gäste

AMOS
LANDMASCHINENFABRIK 71 HEILBRONN

Filialen: Marbach/N.
Blaufelden Osterburken
Illingen Wasseralfingen

Seit 1860 — bekannt für Qualität

DEUTZ-Schlepper

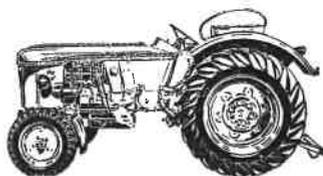
FAHR-Erntemaschinen

GUTBROD-Motorgeräte

Landmaschinen aller Art

Obst- und Traubenverarbeitungsmaschinen

Unsere Leistungen — Ihre Vorteile



Verlangen Sie neueste Prospekte

von Firma **Ludwig May**
Landmaschinen
Eiersheim, Telefon Kilsheim 338

**Wir empfehlen uns weiter für gute
Beratung und sorgfältigen Kunden-
dienst von Landmaschinen aller Art,
Installation, Zentrale Ölfeuerung**

- 12.30 Uhr: Aufstellung der Gruppen zum Festzug
13.30 Uhr: Beginn des großen historischen Festzuges mit 66 Gruppen aus der ganzen Ortsgeschichte.
Anschließend Festbetrieb im Festzelt
20.00 Uhr: Festabend mit Tanz und Unterhaltung im großen Festzelt
Festmusik: Soldatenbund Würzburg

Montag, den 18. Juli 1966:

- 13.00 Uhr: Kinderfestzug der Volksschule: „Im Reiche der Märchen“.
Anschließend Kinderbelustigung mit Ballonwetttfliegen
16.00 Uhr: Wiedersehensfeier aller ehemaligen Uissigheimer
20.00 Uhr: Festbetrieb im Festzelt mit gemütlichem Beisammensein.
Tanz und Unterhaltung durch die Festmusik:
Soldatenbund Würzburg

Das Kreuz

*O Kreuz, dem alles Heil entsprossen,
wo Gottes Sohn sein Blut vergossen!
sei heil'ger Baum, von mir begrüßt!
den Herrn der Welt hast du getragen
als Opferlamm, das ohne Klagen
für meine Schulden hat gebüßt.*

*O Lebensbaum, in dessen Schatten
so viele, die gesündigt hatten,
erlangten Lieb und süße Rast:
Hier wird sich alles Sehnen stillen
des Herzens, das mit Kindeswillen
vertrauend naht und Sünde haßt.*

*Du starker Anwalt im Gerichte,
du zeigst mir den Weg zum Lichte,
hast Himmelfreuden uns gebracht;
die selgen Früchte zu genießen,
die deinem heiligen Baum entsproßen
will ich mich mühen Tag und Nacht.*

Willh. Aug. Berberich



S 63/88

Kennen Sie Ihren Partner?

Ein Schlepper, ein Mähdrescher verkörpert einen hohen Wert. Sie müssen daher sicher gehen, daß Sie einen guten Partner wählen. Der jede Maschine nach den neuesten Erkenntnissen entwickelt, konstruiert, testet und baut. Nach Erkenntnissen und Erfahrungen, die nur ein weltweites Unternehmen besitzen kann!

- Der Name John Deere bürgt seit nahezu 130 Jahren für Qualität.
 - Rund 40000 Beschäftigte arbeiten in der John Deere-Organisation für den Fortschritt in der Landwirtschaft.
 - Aus 27 Werken rollen Schlepper, Mähdrescher, Landmaschinen für alle Einsatzverhältnisse.
 - Millionen-Beträge werden Jahr für Jahr in Forschung und Entwicklung investiert.
 - Die John Deere-Organisation ist mit über 3,5 Milliarden DM-Umsatz der größte Landmaschinenhersteller.
- Diese Erfolge sind Ihre Vorteile!

John Deere-Lanz — Ihr sicherer Partner in Deutschland

Ihr Gebietshändler

Willi Schmitt

Landmaschinen, Ersatzteillager, Reparaturwerkstatt

697 Lauda, Telefon 486

DER GROSSE HISTORISCHE FESTZUG MIT 66 GRUPPEN UND WAGEN UND ÜBER 500 TEILNEHMERN

Idee und Entwurf: Helmuth Lauf, Oberlehrer, und Otto Uihlein,
Pfarrer

Künstlerische Gestaltung: Graphiker Franz Scholz, Kulsheim

Verantwortlich für die Durchführung: Alois Neugebauer, stellvertr.
Bürgermeister

1. **Drei Vorreiter**

2. **Fanfarenzug Höhefeld und Neubrunn („Fänkische Herolde“)**

3. **Frankenkrieger**

Im Jahre 1943 wurde im Gewann „Elf Morgen“ beim Anlegen einer Rübenmiete das Grab eines fränkischen Kriegers getroffen. Bei der 1964 erfolgten Nachgrabung fand man einen fränkischen Reihengräberfriedhof aus dem 6./7. Jahrhundert. Die Franken kamen von ihren ursprünglichen Siedlungsplätzen am Rhein, im heutigen Frankreich und Belgien, in jener Zeit über Main und Tauber auch in unsere Gegend. Ein weiterer Beweis für die Ortsgründung in fränkischer Zeit ist der auf -heim ausklingende Ortsname. Gerade in unserer Gegend ist eine Häufung von „heim-Orten“ wie nirgendwo im Kreis zu finden: Hundheim, Kulsheim, Uissigheim, Eiersheim, Königheim.

(Bürger von Uissigheim)

4. **Fränkische Bauern**

Nach der Eroberung der neuen Gebiete durch fränkische Krieger wurden diese als Bauern dort sesshaft. Sie bearbeiteten ihre Felder nach der „Feld-Graswirtschaft“, später nach der „Dreifelderwirtschaft“. Die Landnahme durch die Franken erfolgte in Sippsiedlungen. Die Siedlung selbst wurde meist nach dem Anführer der Sippe benannt.

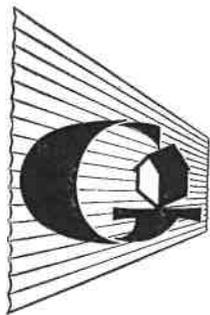
(Gemeinde Steinfurt)

5. **Kilian und Gefährten**

Schon vor dem hl. Bonifatius und der hl. Lioba wirkten als Missionare in der näheren und weiteren Umgebung der hl. Kilian und seine Gefährten Kolonat und Totnan. Auf die Missionierung des Frankenlandes will die Darstellung des Frankenheiligen Kilian hinweisen.

(Bürger von Uissigheim)

Alles für das Bauen



August Gehrig KG
Baustoffgroßhandlung

Tauberbischofsheim

Reifendienst
Hans Brinkmann
Tauberbischofsheim
Telefon 321

Filiale Wertheim
Telefon 6009

Der Reifen-Spezialist
für die Landwirtschaft

in Uissigheim:
Elmar Hübner,
Schlosser-Meister



In jedem Ort des Kreis-
gebietes und darüber
hinaus bei jeder örtlichen
guten Werkstatt sind
meine Qualitäts-Reifen
zu beziehen

6. Modell des Klosters Bronnbach

Das Kloster Bronnbach, das seit 1151 besteht, besaß schon 1165 hier Besitz, den es nach und nach vergrößerte. Die Verbindungen des Klosters zum Dorf wurden nach dem Aussterben der Herren von Uissigheim noch mehr gefestigt. Den Höhepunkt des Einflusses stellte der Tausch der Patronatsrechte im Jahre 1665 dar, wo Bronnbach auf dieses Recht in der Pfarrei Kupprichhausen zugunsten des gleichen Rechtes in der Pfarrei Uissigheim verzichtet. Das Kloster hatte bis zu seiner Aufhebung 1803 das Patronatsrecht inne.

(Landjugend Dörlesberg)

7. Klosterkonvent Bronnbach

Die Zisterziensermönche von Bronnbach lebten nicht nur in der Abgeschiedenheit der Klostermauern, sondern waren auch Wegbereiter besseren Obst- und Weinbaues.

(Bürger von Uissigheim)

8. Musikkapelle „Soldatenbund Würzburg“ (Festmusik)

9. Reichstag zu Würzburg 1165

Im Juni des Jahres 1165 weilte Friedrich Barbarossa zu einem wichtigen Reichstag in Würzburg. Hier wurden entscheidende Beschlüsse wegen des Gegenpapstes Paschalis III. gefaßt. Auf diesem Reichstag nahmen auch Adelige der näheren Umgebung teil, so z. B. die Berenger von Gamburg.

(Bürger von Uissigheim)

10. Urkunde von 1165

Auf dem o. a. Reichstag wurde neben vielem anderen auch der Besitz des Klosters Bronnbach in einem kaiserlichen Schutzbrief garantiert. Da das Kloster auch in „Ussigheim“ Besitz hatte, wird das Dorf in jener Urkunde erstmals namentlich genannt.

(Uissigheimer Schüler)

11. Modell der hiesigen Burg

Die Zeit des hohen Mittelalters ist auch die Glanzzeit des Rittertums. Das Adelsgeschlecht der Herren von Uissigheim läßt sich von 1178 bis 1546 urkundlich nachweisen. Neben großem Besitz in auswärtigen Dörfern und Flecken, hatten sie hier Felder, Wiesen, Wälder und Weinberge ebenso zu eigen wie viele Leibeigene und ein stattliches Schloß. Es wurde 1644 von Schweden zerstört. Einziger Überrest ist wahrscheinlich der heutige Kirchturm, der einst Bergfried des alten Schlosses war. Das Modell



**Arminia-Drogerie
Armin Schultz
Külsheim/Baden**

Drogen, Photo, Farben, Chemikalien

Freude an guter Bekleidung

für Damen, Herren und Kinder. Textilwaren aller Art im Fachgeschäft

Spiesberger
MODEHAUS
Külsheim, Telefon 222



Blumen
zu jedem Anlaß
aus der Gärtnerei

Erich Riedl

Külsheim
Rathausplatz 2
Telefon 273

der Burg wurde nach einer Beschreibung aus dem Jahre 1592 angefertigt.

(Bürger von Uissigheim)

12. **Wappen von Uissigheim und von Mainz**

Landesherr über unser Dorf war, wie über die Orte Kulsheim, Eiersheim und Hundheim, der Erzbischof von Mainz, der gleichzeitig Kanzler des Reiches war. Grundherren im Dorfe waren bis zu ihrem Aussterben die Ritter von Uissigheim.

(Schüler von Uissigheim)

13. **Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Kulsheim**

14. **Adelheid von Uissigheim als Priorin des Klosters Gerlachsheim**

Aus den vielen Generationen von Rittern des Dorfes werden einige besonders markante Persönlichkeiten dargestellt. So waren manche Ordensleute und Geistliche, Domherren und Domprobste, Paul von Uissigheim sogar Deutschordensmeister zu Nürnberg. Adelheid von Uissigheim war 1313 Priorin des einstigen Klosters in Gerlachsheim.

(Bürgerinnen von Uissigheim)

15. **Der tote Ritter Arnold**

Der Sage nach soll dieser Arnold im Jahre 1336 die Juden der näheren und weiteren Umgebung schwer verfolgt haben. Diese hätten ihn überfallen und im Hardtwäldchen ermordert. Seine Leiche, die man auf einen Ochsenkarren gelegt hatte, wäre von zwei ungewöhnten Tieren von allein zur Kirche geführt worden. Dort wären sie stehen geblieben, und die Glocken hätten von alleine angefangen zu läuten. Er wurde bis ins 18. Jahrhundert als wundertätig verehrt. Sein Grabstein befindet sich noch heute auf der Evangelienseite an der Rückwand der Pfarrkirche. Die Geschichte berichtet allerdings ganz anders über diese Sage, was man im Buch „Uissigheim im Spiegel seiner Geschichte“ nachlesen kann. Ritter Arnold läßt sich hier von 1305 bis 1335 in verschiedenen Urkunden nachweisen.

(Bürger von Uissigheim)

16. **Turniergruppe**

Turniere waren einst Kampfübungen und Training für den Ernstfall. Die Ritter waren ja bewaffnete Reiter, und dem Lehensherrn zu Kriegsdienst verpflichtet. Im späten Mittelalter waren Turniere Kampfspiele, die zur Belustigung und zur Freude der Zuschauer durchgeführt wurden, wo es galt Manneszucht und Kampfeswillen, Mut und Unerschrockenheit zu zeigen, um nicht

**Die noch wenigen Mühlen
sind lebenswichtig, in guten, aber besonders
in Krisenzeiten.**

**Darum mahlen Sie Ihr Getreide
und kaufen Sie Ihr Mehl in der**

Mühle Lang Gamburg

**Neuzeitlich eingerichtete Weizen-
und Roggenmüllerei, Handel mit Weizen-
mehlen aus namhaften Großmühlen.
Handel mit Futtermitteln
und Fertigfutter für Großvieh-,
Schweine- und Hühnerhaltung.**

Telefon Gamburg 263

Restaurierungswerkstätte

Robert Bronold

Restaurator

Kirchenmalermeister, Vergoldermeister



Gerlachsheim

Telefon Lauda 386

„aus dem Sattel gehoben zu werden“. Von den Uissigheimer Rittern turnierte nachweislich einer 1479 in Würzburg und einer 1481 in Heidelberg.

(Bürger von Uissigheim)

17. Domprobst Martin von Uissigheim zu Würzburg

Er war der letzte Vertreter dieses Geschlechtes, das mit seinem Tode 1546 ausstirbt. Er war dem fränkischen Geschichtsschreiber Lorenz Fries, der vor allem über den Bauernkrieg geschrieben hat, als Mitarbeiter beigegeben.

(Bürger von Uissigheim)

18. Stammbaum des Rittergeschlechtes

Auf diesem Stammbaum, den Kunstmaler Scholz, Kulsheim, zeichnete, wurden nur jene Ritter festgehalten, deren Verwandtschaftsverhältnis eindeutig geklärt ist. Es handelt sich dabei aber nur um einen Bruchteil der in Urkunden und Akten nachgewiesenen Adeligen des Dorfes. Bei den meisten läßt sich der Verwandtschaftsgrad nicht mehr klären.

(Jugend von Uissigheim)

19. Musikkapelle Hundheim

20. Pfeifer von Niklashausen

Niklashausen war einst ein berühmter Muttergottes-Wallfahrtsort. In diesem Dorfe spielte der Hirte und Schäfer Hans Böhm auf seiner Pfeife den Leuten zum Tanz auf. Eines Tages verbrannte er aber Pfeife und Trommel und erklärte, die Muttergottes sei ihm erschienen und hätte ihm anbefohlen, den Leuten zu predigen. Was er predigte, klang den Bauern gar lieblich in den Ohren: Abschaffung der Leibeigenschaft und jeglicher Abgaben. Jeder sollte nur das haben, was er durch seiner Hände Arbeit gewinnen könne. Alle Priester, ja sogar Kaiser und Papst wollte er abgeschafft wissen. Auf Sonntag Laetare 1476 bestellte er seine Bauern bewaffnet nach Niklashausen. Er wollte dann nur drei Worte sprechen. Der Würzburger Bischof, dem das Dorf Niklashausen gehörte, vermutete mit Recht, daß diese drei Worte „Auf nach Würzburg“ lauten möchten, ließ den Pfeifer in einem Handstreich gefangen nehmen und nach Würzburg bringen. Dort wurde ihm der Prozeß gemacht und der Pfeifer auf dem Schottenanger verbrannt. Die meisten Forderungen des Hans Böhm finden sich in den sog. 12 Artikeln der Bauern 1525 wieder.

(Gemeinde Niklashausen)

**Waschkomfort
wie nie zuvor!**



**Allwasch-
Automatik
+ 100°
Kochstufe**

Bauknecht

Gotthold Grimm

Elektrofachgeschäft

Waschmaschinen,
Elektroherde,

Rundfunk- und Fernsehgeräte

Eigene Reparaturwerkstätte

Külsheim

Telefon 239



**Ein
Schwerarbeiter
für DM 5880**

1,8 m³ Laderaum, 400 kg Nutzlast,
1,2-l-Weltrekord-V 4-Motor, Scheiben-
bremsen vorn, Startautomatik! 1,5-
l-Motor + DM 120. (Preise ab Werk.
Sonderausstattung gegen Mehrpreis.)

**Taunus 12M
Kombi**

Autohaus Gehrig KG

Ford-Vertragshändler

Tauberbischofsheim

Telefon 409

FORD

21. Bauernhaufen 1525

1525 war das Jahr der blutigen Bauernaufstände. Soziale Forderungen vermischt mit den oft mißverstandenen Flugschriften Luthers und die Seuchen der Jahre vor 1525 brachten die Bauern zum Aufruhr. Bei Königshofen fand der Aufstand ein blutiges Ende: nahezu 4000 Bauern blieben auf dem Schlachtfeld des Turmberges von Königshofen. – Ein fremder Bauernhaufen überfiel nach Ostern 1525 auch den hiesigen Pfarrer. Nachdem sie den Pfarrhof geplündert und dem Pfarrer seine Habe genommen hatten, zwangen sie ihn, seine Deinstmagd zu heiraten. Ein Altarist aus Gamburg, den sie mitschleppten, mußte die Eheschließung vornehmen.

(Bürger von Uissigheim)

22. Bauern liefern den Zehnt ab

Der „Zehnt“ ist eine Abgabe, die fast so alt ist, wie die Kirche. Ursprünglich wurde der zehnte Teil der Erträge zur Besoldung der Priester verwendet. Der Zehnt war aber nur eine von den vielen Abgaben, die die Bauern ihrem Grundherren zu leisten hatten. Daneben hatten sie zu entrichten: die Fastnachts- und Sommerhühner, das Besthaupt, Zins und Gült, Frongeld und Schatzungen jeder Art.

(Gemeinde Steinbach)

23. Modell der Gamburg

Nach dem Aussterben der Uissigheimer Herren ging deren Gut und Schloß schließlich an die Herren von Ingelheim und Dalberg zu Gamburg über.

(Förderschule Gamburg)

24. Musterung in Kulsheim

Kulsheim war in früheren Zeiten der zuständige Amtsort für unser Dorf. Dort saß der Keller, der Beamte des Mainzer Kurfürsten, der sowohl verwaltende als auch richterliche Funktionen ausübte. Daneben oblag ihm und dem vereidigten Landhauptmann die Musterung der „jungen Mannschaft“. Von Uissigheim finden sich Musterungslisten von 1554 und 1560.

(Stadt Kulsheim)

24. Kaufmannsgeleitszug

In der schrecklichen Zeit des Interregnums (1256–1273) hatten sich die Städte zusammengeschlossen, um Kaufleuten bewaffneten Geleitschutz zu geben. Man unterschied je nach Zweck „Schutzgeleit“, „Ehregeleit“ und „Beförderungsgleit“. Der Ge-

Theaterkostümverleih Jansen

Gegründet 1913

Ausstattungen für Bühne, Film, Laienspiele, Festzüge

Frankfurt am Main, Elbestraße 19, Telefon 231064



Volkswagen

Verkauf
Kundendienst
Fahrschule

Emil Mott & Söhne
OHG
Volkswagen-Händler

Tauberbischofsheim
Telefon 7755-56

Alte Traditionen verbinden die Menschen aus Stadt und Land

Bei Ihrem Besuch empfehlen sich Ihnen

Uhren Hörmann

Brillenoptik, Schmuck, Bestecke,
Trauringe, Geschenkartikel

Geschw. Geisler

Inh. Anna Hörmann
Damenhüte, Schals, Handschuhe
und Kindermützen

Tauberbischofsheim, Hauptstraße 50, neben Kupsch

leitschutz fiel in den Amtsbereich des Kellers von Kulsheim. Die Gemusterten der „jungen Mannschaft“ hatten in Friedenszeiten von der Eiersheimer Höhe an, bis wohin die Tauberbischofsheimer Geleitschutz gaben, den Schutz zu übernehmen bis zum Tiefentaler Hof, wo Miltenberger Beamte das Geleit übernahmen.
(Gemeinde Eiersheim)

26. **Fanfarenzug Osterburken** in Landsknechtskostümen mit Fahnen-schwingerinnen

27. **Deutschordensritter Paul von Uissigheim**

Das hiesige Schloß und das dazugehörige Gut war nach dem Aussterben des Geschlechtes derer von Uissigheim vorübergehend im Besitze des Deutsch Ordens. Weil Paul von Uissigheim nachweislich Meister dieses Ordens zu Nürnberg war, wurde er dieser Gruppe vorangestellt. Letzte Hochburg der Deutschordensritter war das Schloß in Bad Mergentheim.
(Bürger von Uissigheim)

28. **Kirchturmbau 1602**

In diesem Jahr wurde der bisherige Kirchturm, vormals höchstwahrscheinlich Bergfried, „um ein Stockwerk erhöht“. Während der untere Teil des Kirchturmes rein romanische Bauelemente aufweist, ist das oberste Stockwerk in gotischem Stil errichtet.
(Bürger von Uissigheim)

29. **Die alten Glocken von Uissigheim**

Uissigheim hat das Glück, sehr alte Glocken zu besitzen. Zwei von ihnen wurden zwar im Zweiten Weltkrieg abgenommen und in ein Sammellager nach Hamburg gebracht. Wegen ihres hohen Alters wurden sie zunächst nicht eingeschmolzen. Inzwischen ging aber der Krieg zu Ende und das Dorf konnte mit großer Freude die alten Glocken wieder in Empfang nehmen. Die große Glocke, mit einem Gewicht von 800 Kilogramm trägt die Inschrift: „Osana heis isch / in unser frauen er (Ehr) leut ich / bernhart lachmann gos mich / 1493“. Die mittlere Glocke, die 450 Kilogramm schwer ist, trägt folgenden Spruch: „sigmund arnolt von fulta gos mich / der kirchen din ich / zu Gottes wort ruf ich / 1615.“ Die kleinste Glocke, die 250 Kilogramm wiegt, trägt die folgende Inschrift: „Ave Maria gratia plena, Dominus tecum, fusa Herbipoli 1703.“ (Gegrüßt seist du Maria, Gnadenvolle, der Herr ist mit dir, gegossen zu Würzburg 1703.)

(Bürger von Uissigheim)

30. **Musikkapelle Königheim**

Vom Tisch der Welt auf den Tisch des Hauses



Eine Fülle guter Lebensmittel wird Tag für Tag vor Ihnen ausgebreitet. Kaffee, Tee, Schokolade, Spezialitäten aus der Tiefkühltruhe — viele Arten, viele Sorten. Welche sind die besten?

Sich allein hindurchzufinden, ist unmöglich. Lassen Sie sich deshalb beraten. Kaufen Sie Ihre Lebensmittel und die anderen Dinge des täglichen Bedarfs bei Edeka.

In der Edeka sind 41000 Lebensmittel-Kaufleute zusammengeschlossen. Auf allen Märkten der Welt kaufen sie gemeinsam Gutes im großen günstiger ein. Dabei prüfen Fachleute die Qualität, vergleichen und wählen aus. Es ist also kein Zufall, daß sie bei Edeka immer ausgewählt gute Lebensmittel erhalten.

Bei uns zu Haus-Gutes von



31. **Tilly im Hauptquartier zu Hochhausen**

Im Jahre 1632 zog Tilly mit seinem geschlagenen Heer, das die Schlacht bei Breitenfeld verloren hatte, über Eichenbühl, Hundheim nach Kilsheim. Dort schrieb Tilly im Oktober des genannten Jahres mehrere Briefe. Ende Oktober zog er an Uissigheim vorbei nach Hochhausen, wo er im November für einige Tage Quartier aufschlägt. Von Hochhausen zog er dann weiter nach Rothenburg o. d. T., das er einnahm und wobei der bekannte Meistertrunk vollzogen wurde.

(Gemeinde Hochhausen)

32. **Zerstörtes Dorf**

Im Jahre 1644 hausten den ganzen Winter über schwedische Soldaten im Dorf. Nachdem sie das Schloß ausgeplündert und „ruiniert“ hatten, rissen sie das Pfarrhaus ab und zerstörten nach und nach eine Anzahl Bauernhäuser, um sich Brennholz zu beschaffen. Es ist gut denkbar, daß die Uissigheimer Bevölkerung in jenem Schreckenswinter in der „Bettelmannsküche“ Zuflucht gefunden hat.

(Gemeinde Hundheim)

33. **Der Pestdoktor mit seinen Helfern**

Die durchziehenden oder einquartierten fremden Soldaten schleppten häufig genug Seuchen ein. Im Dreißigjährigen Krieg und später, vor allem immer dann, wenn die Bevölkerung wegen schlechter Ernährung besonders anfällig war, wütete die Pest und andere Seuchen verheerend. Die Pest läßt sich im Dorfe selbst nicht nachweisen, wütete hier aber sicher auch wie 1632 und 1635 in Hundheim und Hochhausen. Der Pestdoktor und seine Helfer versuchten sich durch Kapuzenmäntel mit Gesichtsmasken und Räucherpfannen vor Ansteckung zu schützen.

(Gemeinde Hundheim)

34. **Ortsgericht**

Das Ortsgericht war ein Nieder- oder Ruggericht, das nur Rugen, Rügen oder Geldstrafen verhängen konnte. Vorsitzender des Ortsgerichts war der Schultheiß. Ihm zur Seite standen die Schöffen des Gerichts.

(Männergesangverein Gissigheim)

35. **Scharfrichter**

Neben dem Ortsgericht gab es das Zentgericht in Kilsheim und die Obergerichte in Aschaffenburg und Mainz. Wurde ein Delinquent zum Tode verurteilt, so kam er entweder an den Galgen, wurde enthauptet, gerädert oder verbrannt. Die Enthauptung



Immer größere Kreise trinken

Distel BIER

DISTEL-BRAUEREI ERNST BAUER KG
DISTELHAUSEN / TAUBER – Fernruf: 7777

Vorzügliche Frankenweine

mit vielfachen Auszeichnungen

WINZERGENOSSENSCHAFT BAD. FRANKENLAND e. G. m. b. H.

REICHOLZHEIM-Tauber
Telefon Wertheim-Main 77 26

*Für
jeden
Anlaß
Blumen*



aus der Gärtnerei

K. Th. Lutz
Hundheim
Telefon Kilsheim 263

galt in früherer Zeit als ehrliche Strafe. Uissigheim stellte verschiedene Scharfrichter. So läßt sich Scharfrichter Conradt 1711 hier nachweisen. 1820 nahm Scharfrichter Schönbein von hier die letzte Hinrichtung in Tauberbischofsheim vor.

(Bürger von Uissigheim)

36. Fanfarenzug „Fränkische Herolde“: Dertingen, Kützbrunn

37. Feldmarschall Turenne

1673 zog der französische Feldmarschall Turenne auch durch unsere Gegend. Seine Truppen raubten die Kirche hier aus und schändeten geweihte Hostien. In Gamburg, wo es am Mühlentor zu einem Gefecht kam, fielen neun Männer bei der Verteidigung des Dorfes, darunter auch zwei aus Uissigheim.

(Bürger von Uissigheim)

38. Zechende Franzosen

Zur Zeit der Revolutionskriege 1789 bis 1797 und zur Zeit der Befreiungskriege hatte das Dorf schwer zu leiden. Viele Einquartierungen mußte es hinnehmen, mußte Verpflegung für die Soldaten und ihre Pferde bereitstellen und oft genug findet sich unter den Akten der Zusatz: „alle bezahlten nichts dafür“. Die Gemeinde mußte große Kapitalien aufnehmen, um die Kriegskosten zu decken. Das Jahr 1796 brachte die ersten Franzosen ins Dorf: 18 Mann hatten sich im Gasthaus „Zum Adler“ einquartiert, wo sie eifrig speisten und zechten.

(Gemeinde Dittwar)

39. Zollstation Eiersheim

Der Flurname „Zollstock“ auf hiesiger Gemarkung erinnert noch heute an den alten Zöllner, der von allem, was ins „Gamberger Ausland“ ziehen wollte, von jedem Fuder Wein oder von jedem Juden Zoll erhob. Vom Wein mußte der „Gülden Zoll“ bezahlt werden. Jeder Jude jeden Alters und jeden Geschlechts mußte an jeder Zollstation den sogenannten Judenzoll entrichten, eine Art Kopfsteuer. Dafür bekam er ein Zollzeichen, mit dem er bis zur nächsten Zollstation ziehen konnte.

(Gemeinde Eiersheim)

40. Modell des Tauberbischofsheimer Schlosses

Ab 1780 war für unser Dorf nicht mehr das Oberamt Aschaffenburg zuständig, sondern das neu errichtete Oberamt Tauberbischofsheim. Es blieb – mit Unterbrechungen – die Amtsstadt bis heute.

(Stadt Tauberbischofsheim)

EIS Vom Guten das Beste -
EIS italienisches Eis

EIS Zum Heimatfest in Uissigheim vom Stand des
EIS Eiscafé „DOLOMITI“, B. Bortoluzzi,
Tauberbischofsheim, Sonnenplatz 2

Besuchen Sie mich auch mal in Tauberbischofsheim, 3 Minuten vom
Bahnhof. Viele italienische Eisspezialitäten

Karlsruhe
Kaiserstraße 180
Telefon 2 58 25

Außenstelle Adelsheim
Obere Au-Straße 123
Telefon 495

Gemeinnütziges
Siedlungsunternehmen
für die Regierungsbezirke
Nord- und Südbaden

Beratung in allen
Siedlungsangelegenheiten

Badische Landsiedlung GmbH

Aufgaben:

Aussiedlung bäuerlicher Betriebe
Beschleunigte Zusammenlegung
Eingliederung vertriebener Landwirte
Aufstockung bäuerlicher Kleinbetriebe
Althofsanierungen
Kultivierungs- und Grabenräumarbeiten
Errichtung von Bauernhöfen, Land- und
Forstarbeiterstellen, Gärtner- und
Nebenerwerbssiedlungen
Freizeitbetrieben
Erstellung von Flächennutzungsplänen
Bauleitplanung

Wfrang'sche Apotheke

Allopathie, Homöopathie, Tier-Arzneimittel, Kosmetik

Apothekerin G. Assenmacher

Külshcim; Telefon 237

41. Hoheitswappen: Ingelheim, Leiningen, Löwenstein, Baden

Ursprünglich war Mainz Landesherr über unser Dorf. Grundherrschaftliche Rechte besaßen nach dem Aussterben des ortsansässigen Rittergeschlechtes die Grafen von Ingelheim im Dorfe. Nach der Säkularisation und Auflösung des Kurstaates Mainz kam das Dorf zum Fürstentum Leiningen (1803–1806). Patronats-herr ist seit 1803 das Fürstenhaus zu Löwenstein. Ab 1806 ge-hörte Uissigheim zum Großherzogtum Baden.

(Schüler von Uissigheim)

42. Musikkapelle Steinbach

43. Modell der Pfarrkirche

Die alte Pfarrkirche, die in Ost-West-Richtung stand, war seit langem zu klein und jetzt baufällig geworden. Nach mancherlei Schwierigkeiten und verschiedenen Planentwürfen konnte 1847 unter Pfarrer Binz schließlich mit dem Bau der heutigen Kirche begonnen werden. Der Architekt, Baurat Moosbrugger, Wertheim, stellte die Kirche in Nord-Süd-Richtung. Der alte Kirchturm blieb erhalten und dient heute als Sakristei. Die Kirche wurde in Anlehnung an die am Turm befindlichen romanischen Bauelemente in neuromanischem Stil erbaut. Der Bau ist klar und wird stilecht empfunden. Er stellt ein würdiges Haus für den Gottesdienst dar.

(Bürger von Uissigheim)

44. Auswanderergruppe

Allein in dem Jahrhundert zwischen 1800 und 1900 wanderten aus Uissigheim über 150 Personen aus, zum großen Teil junge Menschen, aber auch ganze Familien. Die meisten von ihnen gingen in die USA; viele aber auch nach Australien, nach Algerien, nach Österreich, nach Ungarn und in die Schweiz. Mit großen Reisewagen zogen sie von hier über Hundheim nach Miltenberg und von dort mit dem Schiff mainabwärts. Alle vermeinten „in jenem Weltteil besser ihr Glück zu machen“. Ob dies allen gelang?

(Bürger von Uissigheim)

45. Biedermeiergruppe

Diese Gruppe vermittelt einen Eindruck von der Mode und der Kleidung jener Zeit. „Biedermeier“ war der anfangs spöttisch gemeinte Name für den bürgerlichen Spätklassizismus der Restauration (1815–1848). Das Biedermeiertum war politik-

Für die Aufstellung des Gesamtkanalisations-Entwurfes, der Wasserversorgungs- und Straßenbau-Planung für die Neubaugeländeerschließung sowie deren Oberleitung der Bauausführung und der örtlichen Bauleitung einschließlich konstruktiver und statischer Bearbeitung war verantwortlich

**Ing.-Büro für
Hoch- und Tiefbau**

Konrad Sack

Adelsheim

Telefon *296

Tauberbischofsheim

Telefon 296/7762

Betten und

Aussteuerartikel

Strickwaren

Berufskleidung

Miederwaren

Wann immer eine
Anschaffung nötig ist,
schauen Sie bei uns
ruhig herein
Wir machen Ihnen
unverbindliche Vorschläge
Stecher hilft jederzeit
und erleichtert Ihren
Einkauf

Textilhaus Stecher
Inhaber P. Schäfer
Fernruf Kilsheim 277



Wir bieten reiche Auswahl in
Gardinen
Möbel
und Polsterausstattungen

Bruno Düll

Raumausstatter

Kilsheim
am Rathaus
und Haagstraße 7
Telefon 248

Bodenbelägen aller Art
Teppichen
Lederwaren

Seit über 35 Jahren
Dachdeckung in Schiefer
und Ziegeln
sowie Isolierungsarbeiten
und Blitzschutzanlagen

Ludwig Seubert & Sohn
Dachdeckermeister
TAUBERBISCHOFSCHEIM, Telefon 452

FOTO-DROGERIE 
WILHELM MACKERT

Tauberbischofsheim
Hauptstraße 31 – Telefon: 366 – Filiale Wellenberg

BUCH HANDLUNG
BINDEREI
DRUCKEREI **STEIN**

TAUBERBISCHOFSCHEIM

Das Haus, in dem man Kunde bleibt,
das jeder kennt, der liest und schreibt!

**Bau von landwirtschaftlichen Wegen
auf Gemarkung Uissigheim**

BAU-BONN GmbH

BAUUNTERNEHMUNG

6968 WALLDÜRN - Telefon 401/402

abgewandt und konzentrierte seine oft philisterhaften Bestrebungen auf die behagliche Häuslichkeit.

(Stadt Lauda)

46. **Uissigheim als Lazarett 1866**

Während in Hundheim, Werbach-Hochhausen und Tauberbischofsheim in den Julitagen 1866 große Gefechte zwischen preußischen und badischen Truppen stattfanden, hatte Uissigheim vor allem mit durchziehenden Truppen und Einquartierungen in diesem Bruderkrieg seine liebe Not. Nach den Gefechten bei Hundheim und Werbach-Hochhausen war das ganze Dorf ein einziges Lazarett. Schulhaus, Rathaus, die Gasthäuser und viele Privathäuser waren mit verwundeten Soldaten voll belegt. Da es noch kein Rotes Kreuz gab, mühten sich die Uissigheimer Frauen und Mütter um die Verwundeten.

(Bürger von Uissigheim)

47. **Weinbaugemeinde Uissigheim**

Neben dem Getreidebau war vor allem der Weinbau seit altersher ein wichtiger Erwerbszweig. 1711 sind als Weinberge folgende Gemarkungsteile hier genutzt: Rindenberg, Seldern, Stahlberg, Neuberg, Heidberg, Kehrlich, Gänswald und Haberloch. Heute ist bloß noch der Stahlberg, der die beste Lage für Weinbau aufweist, als Weinberg genutzt. Der „Uissigheimer Stahlberg“ ist ein guter Tropfen und wird auch allen Festbesuchern trefflich munden.

(Gemeinde Impfingen)

48. **Altes Weinfäß**

Wein war ein Hauptgetränk unserer Vorfahren. Deshalb wurde vom gegorenen Rebensaft nur selten etwas verkauft. Kam es dennoch vor, so hatte der Kurfürst zu Mainz das Recht, den Gülden Zoll zu erheben. 1668 lesen wir: „Der Kurfürst hat das Recht, den Gülden Zoll zu erheben, dergestalt, daß an wein allda verkaufet und hinausgeführt würdt, erhebt der Zöllner vom Fuder 2 Gulden.“

(Stadt Lauda)

49. **Musikkapelle Dittwar**

50. **Hirtengruppe**

Neben dem Bauern selbst fanden sich im mittelalterlichen Dorf nur Berufe, die dem Bauern dienten. Das waren der Müller, die Schmiede und die Hirten. Letztere waren Gemeinde-

Fleisch- und Wurstwaren



Metzgerei und Gasthof Hautzinger
„Zum Lamm“

Uissigheim, Telefon 335

42 000

Edeka-Kaufleute
kaufen Gutes
im Großen
billiger, günstiger ein

Pauline Arnold

Lebensmittel
Gemischtwaren
Uissigheim
Telefon Kulsheim 254

Gutes von Edeka

Nutzen Sie diesen
Vorteil auch für sich –
kaufen Sie
im Edeka-Geschäft

Brotbäckerei
Josef Berberich

**Das gute Landbrot
aus Uissigheim**

Josef Eisenhauer, Schmiedemeister
Uissigheim
Telefon Kulsheim 327

Herde, Öfen, Landmaschinen
Prompte, exakte Ausführung von Installationen und Reparaturen

Wilhelm Grimm

Raumausstatter

Külsheim, Telefon 280

Gardinen
Polstermöbel
Bodenbeläge
Kinderwagen



Esso-Diesel Esso Heizöl Extra

sämtliche Schmierstoffe

liefert durch eigene Tankwagen
frei Haus

Artur Honeck Vertretung der Esso AG

WERTHEIM / Main – Telefon: 51 33

Baustoffe

Kunststeine

Grabdenkmäler

Kohlen – Heizöl

Adolf Heußlein

Külsheim – Telefon: 225



TAUBERBISCHOFSSHEIM

Hochhäuser Straße 12
Telefon 512 und 615

BAD MERGENTHEIM

Unterer Graben 21
Telefon 81 86

WÜRZBURG

Veitshöchheimer Straße 6
Telefon 557 91

ARBEITSPROGRAMM

Allgemeiner Hochbau
Stahlbeton- und Ingenieurbau
Erd- und Straßenbau
Kanalbau – sonstiger Tiefbau
Fertigteilbau
Lieferung von bit. Mischgut
und Transportbeton

Herbert Jana KG
Bauunternehmung

VIELE VORTEILE

bietet

·V·I·V·O·

beim täglichen Einkauf

auch in Uissigheim beim Lebensmittelgeschäft

Hilde Hübner

angestellte und erhielten für ihre Dienstleistungen einen bestimmten Jahreslohn.

(Jugend von Uissigheim)

51. Grünkernernte

Heute ist der Grünkernanbau infolge Absatzschwierigkeiten beinahe ausgestorben. Früher war er ein wichtiges Erzeugnis. Die alten Dörröfen in der Nähe des heutigen Sportplatzes sind Zeugen dieser Tatsache. Noch 1838 sind 90 Morgen der Gemarkung mit Dinkel angebaut worden.

(Bürger von Uissigheim)

52. Alter Webstuhl

Ein häufiger Beruf des alten Dorfes war der Weber. Auf einfachen Handwebstühlen wurden einfache Gewebe stückweise hergestellt. 1838 werden hier noch 10 Morgen Flachs angebaut, der Ausgangsprodukt für das wertvolle Leinen war. Die Handwebstühle wurden durch die Erfindung der Webmaschinen und der damit verbundenen vollautomatischen Fabrikation nach und nach verdrängt.

(Gemeinde Königheim)

53. Spinnstube

In den langen Winterabenden früherer Zeiten versammelten sich die jungen Mädchen und Burschen in den Häusern des Dorfes zur „Spinnstube“ oder zum „Hopfe zopfe“. Während die Mädchen aus der Rohwolle eifrig Fäden drehten und mit dem Spinnrad auf die Spule wickelten, erzählten die Burschen Geschichten und sangen Lieder. Auch beim Hopfenzopfen ging es lustig zu: Hopfen zopfe, Stiel dro losse, wers net ko, solls bleiwe losse“ hieß der Spruch der Hopfenbauern.

(Landjugend Nassig)

54. Dreschergruppe

Da es früher keine Dreschmaschinen und Mähdrescher gab, hatten die Bauern oft den ganzen Winter damit zu tun, ihr Getreide mit dem Flegel auszudreschen. Auch das Flegeldreschen mußte gelernt und gekonnt sein. Genau im Takt sausten die Flegel auf das Getreide, das in der Tenne der Scheune ausgebreitet war.

(Gemeinde Dienstadt)

55. Musikkapelle Schweinberg

56. Alter Dorfbrunnen

Für die Wasserversorgung der Menschen und bei Brandfällen waren die Dorfbrunnen wichtig. Einst waren dies Ziehbrunnen,



**bei Bedarf von Schotter
ebenso bei
Planierarbeiten
steht Ihnen jederzeit
zur Verfügung**

Ihr Schotterwerk

Emil Dengel KG

Werbach

**Telefon
Tauberbischofsheim 241**

erst später wurden sie zu Pumpbrunnen umgebaut. Im Dorfe lassen sich folgende Brunnen nachweisen: Badbrunnen, Eiserner Brunnen, Der Gemeine Brunnen, Kehrlichbrunnen, Wagnersbrunnen und der Wincklersbrunnen.

(Bürger von Uissigheim)

57. **Moderne Wasserleitung**

Neben den erwähnten Brunnen gab es noch viele „Hausbrunnen“. Vor dem Bau der zentralen Wasserleitung hatten viele Häuser des Dorfes eine private Wasserversorgung. Die zentrale Wasserleitung wurde 1952 geschaffen, die das Dorf trotz seiner Höhenlage auch in trockenen Sommern ausreichend mit Wasser versorgt.

(Bürger von Uissigheim)

58. **Feuerwehr einst und jetzt**

Früher hatte jeder Hausbesitzer einen ledernen Feuereimer bereitzuhalten, der im Brandfalle nötig gebraucht wurde. In langer Kette wurden die gefüllten Eimer von dem nächstgelegenen Brunnen aus von Hand zu Hand gereicht und die Brandstelle bekämpft. Heute besorgen dies moderne Motorspritzen.

(Feuerwehr einst: Stadt Kulsheim,
Feuerwehr heute: Stadt Tauberbischofsheim)

59. **Moderne Schulklasse**

Die Schulverhältnisse einst können in gar keiner Weise mit den heutigen verglichen werden. Während früher nur ein Lehrer bis zu 150 Kindern des Dorfes notdürftig etwas lesen und schreiben beibrachte, das übrigens auch meistens bloß während der Winterszeit, so bestehen heute geregelte Schulzeiten mit genau festgelegten Bildungsplänen für die einzelnen Schuljahre. Gut vorgebildete Lehrer versuchen, den Kindern nicht nur den Unterrichtsstoff zu vermitteln, sondern sie auch zu tüchtigen Bürgern zu erziehen.

(Volksschule Uissigheim)

60. **Musikkapelle Eiersheim**

61. **Flurbereinigung**

Die ganze Gemarkung war früher in drei Großfluren eingeteilt: die Hardtflur, die Mehlenflur und die Laimengrübenflur. Daneben gab es noch ein „absonderliches refier, das klein Flührlein“ genannt. Auch dieses war dreigeteilt. Die Dreiteilung, die noch bis zur Flurbereinigung 1964/65 sehr deutlich zu sehen war, versteht



„DER GUTE TRUNK“

Fahrschule

„Fulmina“-Oelbrenner

Ing. E. Wenz

Külsheim

Zum Hof 2, Telefon 346



sich aus der alten Dreifelderwirtschaft. In diesen Fluren hatte jeder Bauer anteilmäßig Felder. Das bedeutete schon eine deutliche Aufteilung der Fluren, denn jeder Bauer mußte ja in jeder Großflur Felder besitzen. Infolge der Erbteilung aber wurden die Parzellen immer kleiner und schließlich sogar winzig. Die um die Jahrhundertwende durchgeführte Flurbereinigung erfaßte nur etwa 30 Prozent der Gemarkung. Erst die Bereinigung 1964/65 brachte die Zusammenlegung der einzelnen Parzellen auf der ganzen Gemarkung, die jetzt bis zu 50 Ar groß wurden.

(Bürger von Uissigheim)

62. **Aussiedlerhof**

Im Zuge der Zusammenlegung erfolgte auch die Aussiedlung von vier Familien. Im Gewann „Eglester Tal“, Richtung Eiersheim, entstanden vier Aussiedlerhöfe, die im Frühjahr 1964 bezogen werden konnten. Jeder Aussiedler hat die Felder um sein Anwesen herum liegen.

(Bürger von Uissigheim)

63. **Amtliche Bekanntmachung einst und jetzt**

Vor Jahrhunderten erfolgten die amtlichen Bekanntmachungen in Bürgerversammlungen vor der Dorflinde oder im Rathaus. Später hatte der amtliche Gemeinde- oder Polizeidiener mit der Glocke die Amtsnachrichten „auszuschellen“. Heute besorgt dies der Herr Ratschreiber über die Ortsfunkanlage.

(Bürger von Uissigheim)

64. **Raiffeisen-Genossenschaft**

Die Genossenschaft ist ein wichtiger Faktor im Wirtschaftsleben der Gemeinde. Galt sie früher mehr als ein Kreditverein, der den Bauern Darlehen zu günstigen Bedingungen anbieten konnte, um sie so vor Wucher bestimmter Darlehensgeber zu schützen, so hat sie heute neben der Spar- und Darlehenskasse auch den Verkauf landwirtschaftlicher Bedarfsgüter.

(Spar- und Darlehenskasse Uissigheim)

65. **Symbol der Landjugend**

Mit dieser Gruppe soll die Brücke von der Vergangenheit über die Gegenwart zur Zukunft angedeutet sein. Die Jugend, die in wenigen Jahren Träger des öffentlichen und politischen Lebens sein wird, hat das Erbe der Alten zu bewahren, Neues zu schaffen und alles wieder kommenden Generationen zu übergeben.

(Jugend von Uissigheim)

66. **Musikkapelle Uissigheim**

Fachgeschäft

August Stang

Inh. Erwin Stang

Külsheim – Telefon: 230

Eisenwaren

Werkzeuge

Haus- und

Küchengeräte

Glas- und Porzellan



Schuhhaus W. Müller

Külsheim – Telefon: 362

Markenschuhe

in großer Auswahl

Gasthaus zum Adler

Bes. Karl Bundschuh

Uissigheim

gepfl. Weine – Lutz-Biere – gut bürgerliche Küche

Ernst Neugebauer

Baustoffe - Fuhrbetrieb

Uissigheim

Telefon Külsheim 325

Külsheim, die alte Amtsstadt auf der „Höhe“

Seit der urkundlichen Zeit war das Städtchen Külsheim der Mittelpunkt für die Ortschaften auf der „Höhe“. Die günstige Verkehrslage an der einst wichtigen Handelsstraße Würzburg—Frankfurt brachte dem Dorfe Külsheim schon 1292 die Stadtrechte. Damit wurde Külsheim auch Mittelpunkt für den umliegenden Bezirk, der Zent genannt wurde. Zur Zent Külsheim gehörten 1495 die Dörfer, Weiler und Höfe: Eiersheim, Uissigheim, Steinbach, Hundheim, Richelbach, Ebenheid, Neunkirchen, Nassig, Umpfenbach, Sonderriet, Wolferstetten und Riedern.

Als höchster Beamter des Bezirks fungierte der vom Kurfürsten von Mainz eingesetzte Amtmann. Die Inhaber dieses Amtes zogen die Gefälle wie Renten, Zinsen, Gülten, Steuern und Zehnten ein und saßen zu Gericht. Auch Uissigheim hatte, wie die übrige „Zugehörung“, an den jährlichen drei Gerichtstagen des Zentgerichtes teilzunehmen; ebenso hatten die Uissigheimer Untertanen ihre Abgaben größtenteils an den Keller von Külsheim zu entrichten.

Viele Uissigheimer zog es auch in die nahegelegene Stadt. Sie war zwar mit 687 (1720; 1740 erstmals über 1000, nämlich 1007) Einwohnern nur wenig mehr als doppelt so groß wie das Dorf, doch war dort die Leibeigenschaft aufgehoben. „Stadtluft macht frei!“ hieß das bekannte Schlagwort. Gerade junge Leute sparten eifrig, um sich mit dem ersparten Geld aus der Leibeigenschaft loszukaufen und in die nahe Stadt zu ziehen. Ähnliches gilt auch für andere Nachbarorte. So waren die Verbindungen der umliegenden Ortschaften zur alten Amtsstadt recht mannigfaltig und sind es bis heute. Freilich hat das Städtchen durch die Entwicklung, besonders des Eisenbahnverkehrs, im letzten Jahrhundert an Bedeutung verloren, doch gerade in jüngster Zeit wieder einen beachtlichen Aufschwung erlebt. Vor allem Handel und Handwerk machen es zu einem Anziehungspunkt für die Bewohner der Nachbardörfer. Seit 1964 ist Külsheim auch Garnisonstadt, was die günstige Aufwärtsentwicklung dieses Gemeinwesens wesentlich beeinflusst.

Für Uissigheim ist Külsheim nicht nur Garnisonstadt und Einkaufszentrum. Viele persönlichen Verbindungen haben die seit Jahrhunderten bestehenden Beziehungen erhalten und vertieft. Dieses gutnachbarliche Verhältnis zwischen den beiden Gemeinden ist auch für die Zukunft zu erhoffen.

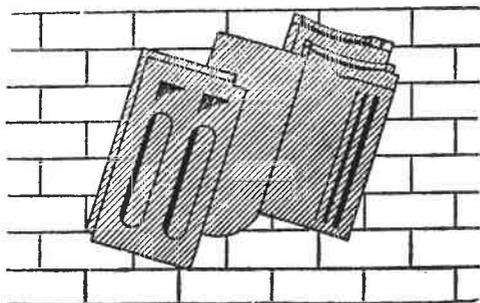
H. L.

Heinrich Wölfelschneider & Söhne

KÜLSHEIM/Baden

Telefon 238

Mauerziegel: Normal und Hochformat



Dachziegel

Bieberschwänze

Doppelfalz und

Pfannenziegel

Omnibusverkehr

Autovermietung

August Seitz

6987 Kilsheim

Telefon 214

Das Haus der 1000 Leuchten
Elektro-Großgeräte
Elektro-Haushaltgeräte
Rundfunk-, Phono- und
Fernsehgeräte
Kohle- und Oelöfen



Schmuckartikel sind
Geschenke von bleibendem
Wert
Es erwartet Sie eine reiche
Auswahl von Brillanten,
Edelsteinen, Bestecken und
allen Gold- und Silberwaren

Otto Pelz

Elektro-Groß- und
Einzelhandel
Schmuckwaren
Groß- und Einzelhandel

Tauberbischofsheim
Erich-Weick-Straße 15
Telefon 402



Auto Weihrauch

Opel-Händler

Fahrschule - ESSO-Station



Tauberbischofsheim

Wertheimer Straße -- Telefon: 255

Beim Um- und Neubau beziehen Sie
bewährte Bauteile nur von

Betonwerk Otto Lang KG. Mosbach/Bd.

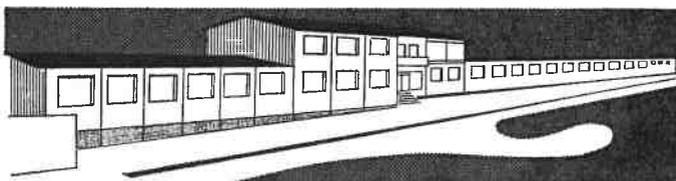
Damen- und Herrensalon

HERMANN PAWLIK

Külshheim, am Badbrunnen, Telefon 343

bietet Ihnen individuelle und zufriedene Bedienung in Frisur und Haarschnitt

Konrad-Kleidung, formschön, elegant und preiswert



Aus diesem Hause kommt die gute **Konrad - Kleidung**

Wir sind auf Bekleidung spezialisiert, daher bestens sortiert und leistungsfähig, und unsere **LEISTUNG** ist Ihr Vorteil.

Unser Angebot umfaßt:

- Herren-Mäntel und -Anzüge
- Herren-Freizeitkleidung
- Herren-Einzel-Sakkos und -Hosen
- Damen-Mäntel und -Kostüme
- Damen-Jacken und -Röcke
- Knaben- und Burschenanzüge
- Knaben- und Burschen-Freizeitjacken und -Hosen
- Teenager-Mäntel und -Kostüme
- Kinder-Mädchenmäntel und -Kostüme

Nutzen auch Sie diese günstige Einkaufsgelegenheit, denn Spezialisten leisten mehr!



Textil Konrad
HÖPFINGEN

Kleiderfabrik und Einzelhandel

Telefon (06283) 436



Wilhelm August Berberich

Am Traualtar

*Füg zusammen unsre Hände
Herr an deinem heil'gen Orte
Lieb und Treue laß geloben
uns vor dir mit frohem Worte
Der du wohnst in Himmelshöhen,
laß uns schuldlos vor dir stehen!*

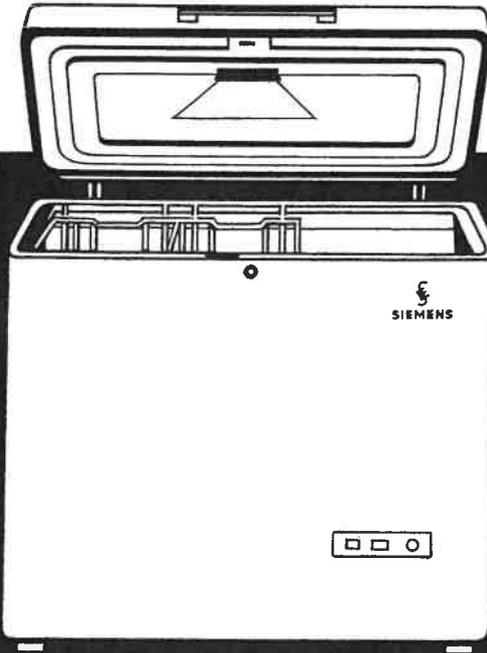
*Deinen süßen, heil'gen Frieden
schling, o Herr um unser Leben
den kein Sinnenglück auf Erden
und nicht Menschen können geben
Die in Liebe sich gefunden,
Laß in Leid und frohen Stunden
ewig bleiben dir verbunden!*



SIEMENS

Lebensmittel eindosen, einsalzen, einkochen? Nein!

Eingefrieren



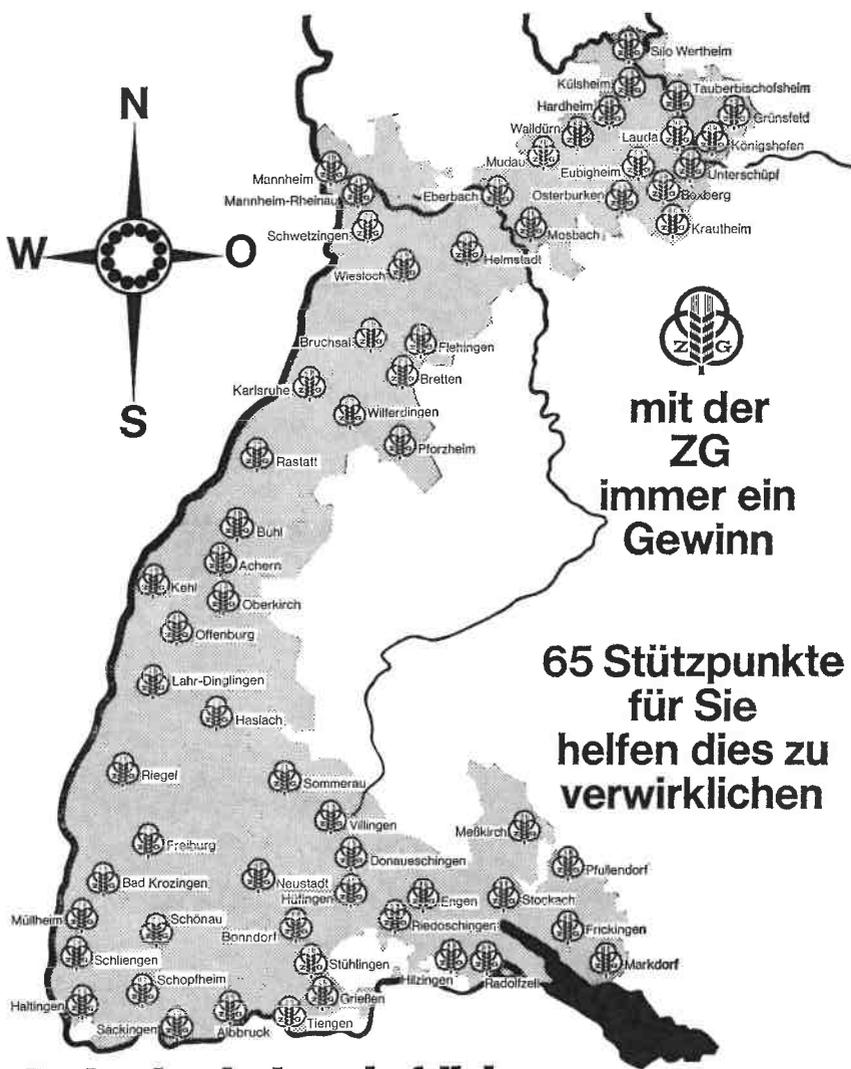
Eingefrieren in einer Siemens-Gefriertruhe. So werden heute Lebensmittel konserviert. Denn so bleiben Vitamine, Nährwert und Aroma am besten erhalten. Haltbar gemacht durch Kälte für viele Monate.

Siemens-Gefriertruhen und Gefrierschränke in verschiedenen Größen finden Sie bei:

Elektrofachgeschäft

Richard Reinhart

Külsheim/Baden



mit der
ZG
 immer ein
Gewinn

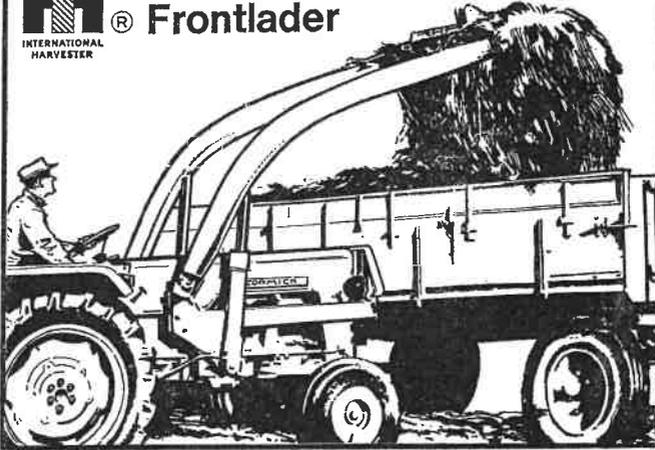
**65 Stützpunkte
 für Sie
 helfen dies zu
 verwirklichen**

**Bad. landwirtschaftliche
 Zentralgenossenschaft eGmbH. Karlsruhe**



**Dieselschlepper mit
Frontlader**

892-N



McCORMICK
QUALITÄT

Gebietsvertretung

Ottmar Schreck

Tauberbischofsheim

Edekastraße 11 - Telefon 503

Beim Einkauf von Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellan,
Geschenkartikel, Eisenwaren empfiehlt sich

Leo Lawo, Kilsheim

Hauptstraße 42, Telefon 261



Dorfplatz von Uissigheim im Jahre 1910

Karl Gerlinger

Zentralheizungen
Ölfeuerungen
Sanitäre Anlagen

Würzburg,
Heinestraße 11 – Telefon: 5 01 33

Rothenburg o. d. T.,
Schweinsdorfer Straße 43



Bruno Seitz
Külsheim

Hauptstraße 208
Fernsprecher 315

Jeder Tag hat seine Plagen
Und es sorgt fürs Wohnbehagen
Ihr

Raumausstatter Rudolf Kober

Wertheim, am Engelsbrunnen

Telefon 6651

Elmar Hübner

Schlossermeister

Treppengeländer – Gartenzäune – Landmaschinen
Herde – Öfen – Installationen

UISSIGHEIM

Schossergasse 93



empfeht die

BEZIRKSSPARKASSE TAUBERBISCHOFSHHEIM

Ziegelwerk Kaiser & Böhner KG

Werk Höpfingen

Telefon: Hardheim 382

Werk Walldürn

Telefon: 300

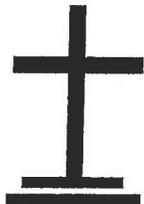
Dachziegel - Mauersteine - Fertigkaminsteine

Fenster- und Türstürze - Rolladenblenden

Grabmale

in künstlerischer Gestaltung
und vorbildlicher Ausführung

Gerhard Wagner KG.



GRANIT-, MARMOR-, SAND-
UND KUNSTSTEINWERK

Ständiges Lager von über 300 Denkmälern

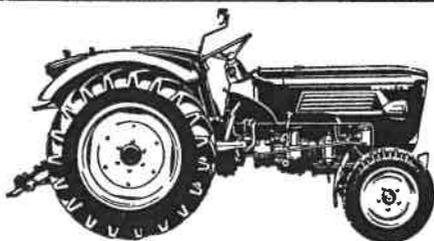
Verkaufsbüro und Ausstellungslager:

WERTHEIM, Nähe Güterbahnhof, Ruf 6584

Werk: Wertheim-Glashütte

Gerh. Wagner privat: Neue Steige 41, Ruf 6501

Wochentags nach 18 Uhr, Samstags, sowie an Sonn- und Feiertagen
Ruf 6501 u. 5173



**Mit jedem GÜLDNER
kaufen Sie:**

Güldner-
Werksvertretung
Firma E. Dörr
6971 Gerlachsheim
Telefon Lauda 218

technische Reife und Zuverlässigkeit
robusten, laufruhigen Motor
enorme Zugkraft
hohen Fahrkomfort
zahlreiche weitere GÜLDNER-Vorzüge
sowie
optimalen Kundendienst

Warum nicht gleich einen

GÜLDNER



Blick auf die Dorfmitte von Uissigheim

Seit 1812
halten wir
Wache



vor dem
Eigentum
unserer
Versicherten.
Wir wollen
auch Sie
schützen

Berlinische Feuerversicherungsanstalt

KARLSRUHE, KARLSTRASSE 87

Alle Sachversicherungszweige:

Wir vermitteln für die Berlinische Lebensversicherungs AG, Alters- und Hinterbliebenen-, Teilhaber-, Ehegatten-, Aussteuer- und Ausbildungs-Versicherungen, Todesfall-, Firmen-, Vereins- und Gruppen-Versicherungen.

Vertretung:

Alfred Hübner, 6971 Löffelheim, Hauptstraße 30, Telefon Kälshelm 213 und 6981 Gamburg, Schloßstraße 164, Telefon 262



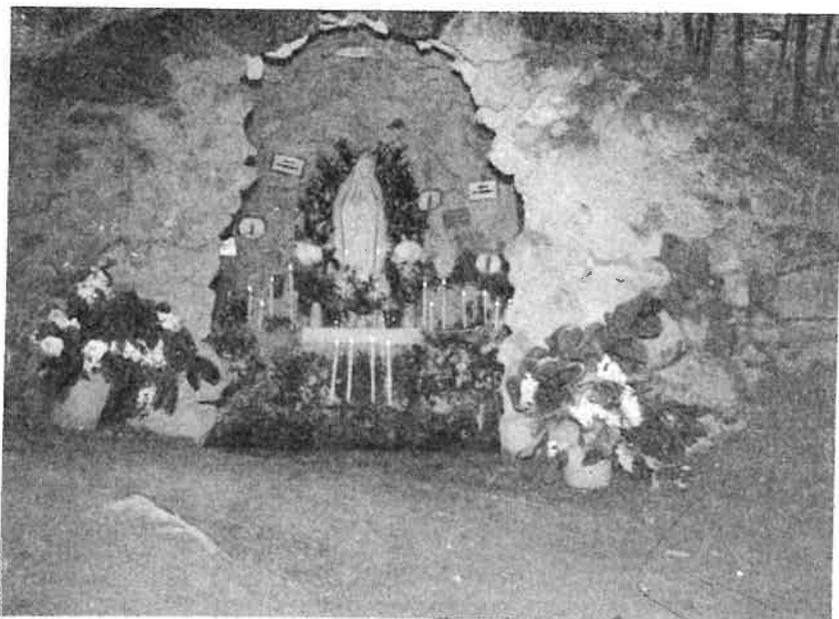
Geschichte des Musikkorps des Hauptquartiers des amerikanischen Heeres in Europa

Gegründet am 25. Juni 1949 in Mannheim, ist das jetzt in Heidelberg stationierte Musikkorps des Hauptquartiers des amerikanischen Heeres in Europa als Amerikas beste Militärkapelle in Europa bekannt. Dieser Ruf beruht nicht nur auf seinem Spiel bei Feierlichkeiten oder Paraden, sondern wird noch erhöht durch seine vielen Konzerte. Die glänzende Erscheinung der Musiker in blauen Galauniformen, das glitzern der auf Hochglanz polierten Instrumente, vereint mit dem allumfassenden Zauber gut zusammengestellter Musik, machen diese Einheit bei jedem Publikum beliebt. Unter den vielen Darbietungen des Musikkorps des Hauptquartiers des amerikanischen Heeres in Europa sind besonders erwähnenswert seine Mitwirkung bei dem alljährlichen NATO TAPTOE in Arnhem / Holland, sowie eine Teilnahme an den Feierlichkeiten anlässlich des Besuches von Präsident Kennedy in Deutschland.

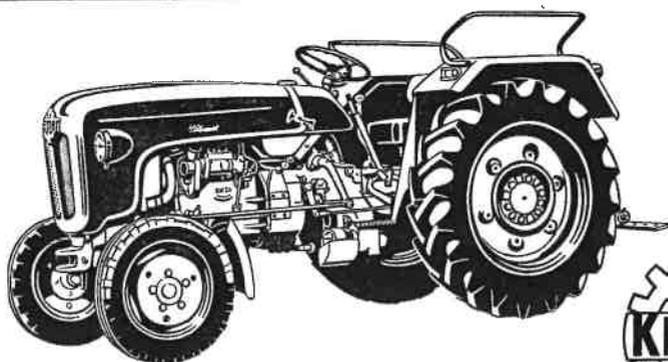
Chief Warrant Officer Byron L. Smith, Chef des Musikkorps des amerikanischen Heeres in Europa, begann seine musikalische Laufbahn bereits mit vier Jahren, als er in einer Gesangs- und Tanznummer eines Variétéensembles mitwirkte, das sich auf einer Tournee durch die Vereinigten Staaten befand. Er besuchte die Staatliche Universität von MacAlester, wo er Musik studierte. Im Zweiten Weltkrieg diente er in der Armee im Südpazifik. Seit 1951 hat er in Korea, England und Deutschland Dienst getan. Während seiner früheren Dienstzeit in Deutschland war er Chef des Musikkorps der Siebten Armee.



Hauptstraße von Kilsheimer her, wie sie einst aussah.



Fatimagrotte im Bronnbacher Wald, 1953 von der Landjugend errichtet



**40 Jahre Kramer-Werke-
40 Jahre für die Landwirtschaft**

**Schlepper von 14-60 PS, mit Allradantrieb 45-
60 PS. Verkauf und Kundendienst**

Alfred Strittmatter
6971 Eiersheim, Telefon Kulsheim 279

Wir sagen allen Inserenten herzlichen Dank für die Unterstützung durch Inserate, wodurch uns diese Festschrift ermöglicht wurde.

Allen Lesern dieser Festschrift empfehlen wir, bei Ihren Einkäufen die in dieser Festschrift genannten Firmen besonders zu berücksichtigen.

Der Festausschuß

Franken

*Es ist mein Land, wo sacht die Flüsse gehen
durch die smaragdgrünen Wiesentale,
und in uralten Parken Schlösser stehen
als längst versunkener Zeit betürmte Male;*

*wo vor den schön geschweiften Rebenleiten
der Bildstock ragt, aus rotem Stein gehauen
von frommer Hand, auf dem die benedeiten
Nothelfer in ihr herrlich Weinland schauen;*

*wo schwül im Lenz der Erde würziger Brodem
sich mischt dem zarten Blütenduft der Reben,
und trunkner Bienen Rausch und linder Odem
des Gottes dieser Welt zusammenweben;*

*wo prall in Säften Korn und Früchte reifen
und alte Brunnen träumend silbern klingen
in Mondscheinnächten, daß sich Schauer streifen,
wenn Mädchen ihre wehen Weisen singen.*

*Geliebtes Land! Wenn in des Kellers Kühle
beim goldnen Trank dich faßt ein seltsam Sinnen,
Urväterhauch und wehende Gefühle
mit einem Zauberschleier dich umspinnen:*

*Dann bühlt der Geist, der einst in meinen Ahnen
den Bundschuh hob, als einen Traum er erbte
von eines neuen Reiches hehren Bahnen
und ihm mit seines Blutes Purpur färbte.*

Wilhelm Weigand

Taubertals vorbildliche
Fertigungsstätte
mit großer, interessanter
Möbelschau
erfüllt alle
Einrichtungswünsche

Großes Zahlungsentgegenkommen

Fordern Sie Prospekte, Kataloge
oder Vertreterbesuch an

Möbelfabrik, Einrichtungshaus,
Polsterwerkstätte,
Stahlrohrverarbeitung

OETZEL

Gamburg/Tauber, Telefon 211

Jeder denke stets daran:
Wohlstand fängt mit Sparen an



Raiffeisenkasse e.G.m.b.H.
Uissigheim

Bank für Jedermann

Ihr zuverlässiger Partner in Geld-
angelegenheiten seit 1897